

denkmal 2008:

# Wenig Stein

Die Stimmung in Leipzig war Ende November besser als die wirtschaftliche Großwetterlage. Die Europäische Messe für Restaurierung, Denkmalpflege und Altbausanierung währte diesmal nur drei Tage. 13 000 Besucher kamen, 5 % mehr als 2006, aber kaum Steinmetze.

**D**ie Aussteller sind sehr zufrieden, so das Ergebnis einer Messebefragung. Angeblich trafen sie auf der denkmal genau die Klientel, die sie ansprechen wollten, nämlich auf Restaurierung spezialisierte Bauplaner und Architekten, Behördenvertreter, Bauherren und Denkmaleigentümer. 90 % der Besucher waren Fachleute.

## Erfreuliche Signale

Die Politik gab zur Messe erfreuliche Signale. Der für Städtebau zuständige Bundesminister Wolfgang Tiefensee kündigte im Rahmen eines Kongresses »Denkmalschutz – Stadtumbau – Energieeffizienz« die Modifizierung allzu starrer Sanierungsvorschriften an. Künftig wolle der Bund in seiner Baugesetzgebung stärker Belange von Bestands- und Denkmalschutz bedenken. Denkmale, so Tiefensee, brauchen maßgeschneiderte Lösungen. Baumaßnahmen in der Denkmalpflege gewährleisteten zudem die Weitergabe von bauhandwerklichem Können an die nächste Generation. Laut Tiefensee wird das Gebäudesanierungsprogramm des Bundes um jährlich 500 Mio. € aufgestockt. Im Schnitt löse diese halbe Milliarde private Nachfolgeinvestitionen von 8,5 Mrd. € aus und sichere 200 000 Arbeitsplätze.

## Kaum Steinmetze

Vermutlich saß nicht ein Steinmetz im Saal. Die Natursteinbranche war auf der »denkmal« kaum vertreten. Dabei bescheinigte Vize-Bundesinnungsmeister Frank Schuster der Messe gegenüber **Naturstein** »mehr Ausstrahlung und reichlich Publikum«. In der Tat hatten Restaurierungsspezialisten wie Peter-Parler-Preisträger Andreas Geith aus Dresden diesmal auf einen eigenen Stand verzichtet. »Zu viel Arbeit daheim und zu wenig echte Effekte im Messenachgang«, begründete er dies bei einer Visite am Gemeinschaftsstand der Landesverbände des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks.

## Der Steinmetzstand

Die Anmeldung der Gemeinschaftspräsentation hatte wieder der LIV Sachsen-Anhalt übernommen. Aufgebaut und betreut wurde der Steinmetzstand von sächsischen Meistern wie Tobias Neubert, Friedhold Scheunert und Andreas Hempel. Neubert brachte seine firmeneigenen Standkulissen mit und schickte für eine »Lebende Werkstatt« Lehrlinge nach Leipzig – abwechselnd mit weiteren sächsischen Betrieben. Gern hätte man noch mehr plastische Ausstellungsstücke am Stand ausgestellt, so Schuster. Es habe auch Zusagen von Kollegen gegeben, die



**Lebende Werkstatt:**  
Lehrling Karla Just  
(Fa. Sven Schubert Dresden,  
Tochter von Harald Just)  
und Tobias Irmischer  
(Fa. Tobias Neubert, Hals-  
brücke) im Gespräch mit  
Wandergesellen

dann aber nicht eingehalten werden konnten. »Fertige Arbeiten wie Kreuzblumen und Fialen werden heute schneller eingebaut«, so Schuster. Zudem habe erst sechs Wochen vor Messebeginn festgestanden, dass es wieder einen Stand der Landesinnungsverbände geben würde, und die Finanzierung sei nicht einfach gewesen.

### Arbeitstreffen in Leipzig

Zum zweiten Mal lud Schuster den von ihm geleiteten BIV-Arbeitskreis Restaurierung und Denkmalpflege zu einer turnusmäßigen Tagung im Rahmen der »denkmal« nach Leipzig ein. Diesmal ging es vorrangig um Aufmaßrichtlinien sowie die Qualität von Ausschreibungen. Eine interne Arbeitsgruppe wird hierzu bis zum Frühjahr ein Merkblatt erstellen. Der Arbeitskreis sprach auch mit Guido Kramp und Dr. Klaus Puls, Präsident und Geschäftsführer des Bundesverbandes der Restauratoren im Handwerk. Das nächste Arbeitskreistreffen findet in Schusters Heimatstadt Mag-

deburg statt: Der Dom, an deren Restaurierung die Firma Schuster schon seit Generationen maßgeblich beteiligt ist, wird 800 Jahre alt.

Kurz vor der »denkmal« wurde laut Schuster eine Internetliste des BIV aktiviert. Eintragen können und sollen sich alle Innungsbetriebe, die einen Schwerpunkt in Restaurierung und Denkmalpflege haben.

Verliehen wurde erneut eine Reihe von Preisen, darunter zum fünften Mal der Bernhard-Remmers-Preis für besondere Leistungen in der handwerk-

lichen Baudenkmalpflege. Er ging an ein russisches Spezialistenteam aus Architekten, Restauratoren und Technikern für den Wiederaufbau der Schlossanlage Zarizyno bei Moskau.

### Harald Lachmann

#### KURZINFO:

Die nächste »denkmal« findet vom 18. bis 20. November 2010 in Leipzig statt.  
[www.denkmal-leipzig.de](http://www.denkmal-leipzig.de)

**Der Dresdener  
Obermeister  
Andreas Hempel  
im Gespräch mit  
Steinmetzmeister  
Gabriel Heimann  
und Architekt Gunter  
Ader (v. r. n. l.)**



(Fotos: Harald Lachmann)

 <p><b>Kirchheimer Kalksteinwerke</b> 97268 Kirchheim/Würzburg Telefon (0 93 66) 90 66-0, Telefax (0 93 66) 90 66 66 Verkauf (0 93 66) 90 66 20, <a href="http://www.kkw-stein.de">www.kkw-stein.de</a> seit 1922</p>	<p>Die Einkaufsquelle für <b>Muschelkalk</b> und <b>Sandsteine</b> auch für Rohplatten, Fertig- und Steinmetzarbeiten, sowie alles für den GaLa-Bau</p>	
	<table border="0"> <tr> <td> <p><b>Muschelkalk-Steinbrüche</b> Kirchheim · Kleinrinderfeld · Krensheim Moos · Eibelstadt</p> </td> <td> <p><b>Main-Sandstein</b> Farbe: rot, gelb, grün, violett</p> </td> </tr> </table>	<p><b>Muschelkalk-Steinbrüche</b> Kirchheim · Kleinrinderfeld · Krensheim Moos · Eibelstadt</p>
<p><b>Muschelkalk-Steinbrüche</b> Kirchheim · Kleinrinderfeld · Krensheim Moos · Eibelstadt</p>	<p><b>Main-Sandstein</b> Farbe: rot, gelb, grün, violett</p>	

<p><b>TSCHÖRTNER</b></p> <p><b>GRABMALKATALOGE – die verkaufsstarken!</b></p>	<p><b>TSCHÖRTNER</b> GRAFMALEREI GMBH Alte Engterstr. 8–10, 49565 Bramsche Tel. 0 54 61 / 36 16, Fax 0 54 61 / 6 39 28 <a href="http://www.tschoertner.eu">www.tschoertner.eu</a></p>
---	---

**Gleitschutz für Treppen**  
aus Naturstein, Holz,  
Beton und Betonwerkstein  
zum Einbetonieren, Einnuten und Aufkleben.

**Fugenprofile aus Kunststoff und Metall**

**PAUL OLBRICH GMBH**  
30629 Hannover, Anderter Straße 31  
Telefon (0511) 580009, Telefax (0511) 591909

Wir übernehmen in Lohnarbeit  
**Wasserstrahlschneidarbeiten**



für fast alle Werkstoffe, ohne Erwärmung oder  
Gefügenderänderung, kostengünstig durch CAD-Anbindung.

**BeBeTe Ulm GmbH · Tel. (0731) 43042 · Fax 481861**